

INTEGRATION
DURCH SPORT

Integration durch Sport

wird gefördert vom  Bundesministerium
des Innern

Newsletter

Frankfurt am Main, 11. September 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Newsletter des Programms „Integration durch Sport“ stellt Ihnen in diesem Monat in der Rubrik [Politik](#) ausführlich die drei Integrationsbotschafterinnen des DOSB vor. Ebru Shikh Ahmad, Atika Bouagaa und Anna Dogonadze werden künftig für die Integrationskraft des Sports sprechen und auch werben.

Hinzu kommt ein Überblick über die Aktivitäten der Stützpunktvereine des Programms ['Integration durch Sport'](#), die sich vor allem mit der Integration von Aussiedlern beschäftigen. Dazu kommen noch weitere Neuigkeiten aus der Rubrik ["Vermischtes"](#).

Der Newsletter "Integration durch Sport" versorgt Sie mit Informationen aus den Bereichen Integration, Sport und Integrationspolitik, damit Integration kein Schlagwort bleibt. Termine und Anregungen Ihrerseits sind jederzeit herzlich willkommen, [schicken Sie uns doch einfach eine Mail](#).

Wir hoffen, die Informationen finden Ihr Interesse!

>>> POLITIK

Anna Dogonadze: "Wenn man in ein fremdes Land kommt muss man sich anpassen können"



(ids) - Anna Dogonadze weiß wovon sie redet, wenn sie diesen Satz sagt. Als sie 1996 nach Deutschland kam, war es für sie ein Neuanfang. Der alten Heimat Georgien kehrte sie der Liebe wegen den Rücken, ließ ihre gesamte Familie zurück um in Deutschland ein neues Leben zu beginnen. Den Prozess der Integration hat die 33-jährige Olympiasiegerin von Athen 2004 noch bestens in Erinnerung. Anna Dogonadze macht neben ihrer Trampolinkarriere, die sie möglichst noch bis Olympia 2008 in Peking fortsetzen will, eine Ausbildung zur Bürokauffrau bei Lotto Rheinland-Pfalz. Sie lebt mit ihrer Tochter in Bad Kreuznach.

[\[mehr\]](#)

Ebru Shikh Ahmad: "Jeder ist Mensch - alle müssen miteinander auskommen"



(ids) - Ebru Shikh Ahmad geb. Tüfenk ist eine von drei Integrations-botschafterinnen, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) auf dem Integrationsgipfel von Bundeskanzlerin Angela Merkel am 14. Juli 2006 in Berlin vorstellte. Die gläubige Muslimin betreibt zusammen mit ihrem Mann Ismael, einem aus Israel stammenden Palästinenser, eine Karate-schule in Hemhofen nahe Erlangen. Was sie in ihrer neuen Funktion als Integrations-botschafterin bewegen möchte und was ihrer Meinung nach der Sport zum Integrations-prozess beitragen kann, verrät sie im Interview. [[mehr](#)]

"Ich habe das Gefühl, Deutschlands Ausländergesetze sind schärfer geworden."



(ids) - Atika Bouagaa (24) ist eine von drei Integrationsbotschafterinnen, die der DOSB anlässlich des Integrationsgipfels bei Bundeskanzlerin Angela Merkel vorgestellt hat. Die Volleyballnationalspielerin ist das jüngste von vier Kindern tunesischer Einwanderer. Geboren und aufgewachsen ist Atika Bouagaa, wie ihre beiden Brüder und ihre Schwester, im Offenburger Stadtteil Uffhofen, in Baden-Württemberg. [[mehr](#)]

Tage der offenen Tür des Bundeskanzleramtes



(ids) - Mit zahlreichen Veranstaltungen fanden am 26. und 27. August 2006 die "Tage der offenen Tür" der Bundesregierung statt.

Von den Stützpunktvereinen des Programms "Integration durch Sport" hatten der Erste Berliner Judoclub e.V. und die Grupo Menino do Curuzu e.V. die Gelegenheiten die Sportarten Judo und Capoeira vorzustellen. Die 30 Kinder und Jugendlichen aus den integrativen Übungsgruppen sind zwischen 8 und 20 Jahre

alt. [[mehr](#)]

>>> Von der Basis

Selbstschutz ohne Waffen - Russische Selbstverteidigungskunst "Sambo" ist im Kommen



(ids) - Eduard Marker (32) hat Sambo in Süddeutschland groß gemacht und bietet mit seiner Kampfsportabteilung im HSB Heidenheim vielen Aussiedlern eine Chance für einen Anschluss an die Gesellschaft. Die positive Wirkung von Sport bei der Integration in Deutschland, hat Eduard Marker am eigenen Leib erfahren. Als er vor rund 13 Jahren aus Kasachstan nach Deutschland kam, fühlte er sich ohne Sprachkenntnisse und Perspektiven zunächst isoliert. [[mehr](#)]

Thema des Monats August: Gemeinsam stark für eine gelungene Integration - Der Stützpunktverein VfL Leipheim



(ids) - Der VfL ist einer von über 200 Vereinen in Leipheim. Die Stadt mit ihren 7.000 Einwohnern liegt rund 60 km westlich von Augsburg im schwäbischen Teil von Bayern. Den VfL Leipheim gibt es seit 1898, seit nunmehr 3 Jahren ist er Stützpunktverein des Programms "Integration durch Sport". Die Integrationsarbeit begann mit einer Boxgruppe, inzwischen sind 6 weitere Sportgruppen hinzugekommen, darunter Selbstverteidigung und Nordic Walking für Jugendliche. Insgesamt erreicht der Verein mit seinem Angebot rund 300 Migrantinnen und Migranten. [[mehr](#)]

Integration unter dem Zirkuszelt - Die Gruppe "Quirlige" aus Memmingen



(ids) - Alexandra ist 6 Jahre, Pavel bereits 18 und doch trainieren beide mit Feuereifer in der integrativen Zirkusgruppe von Marina und Alexander Ruppel in Memmingen. Rund 50 Kinder, die meisten sind Mädchen, haben die beiden Russlanddeutschen mittlerweile zum regelmäßigen Training beisammen und die Gruppe wächst weiter. Angesiedelt sind die "Quirligen" im TV Memmingerberg. Dort sind Marina und Alexander Ruppel als Übungsleiter tätig. Das Programm "Integration durch Sport" hat dabei maßgeblich zur Entwicklung der Gruppe beigetragen. [[mehr](#)]

"Mich fasziniert, mit wie wenig Aufwand ich relativ viel erreichen kann."



(ids) - Reinhilde Koch ist die treibende Kraft des VfL Leipheim. Der VfL ist seit 2003 Stützpunktverein des Programms "Integration durch Sport" und konnte seitdem in der Stadt viel für die Integrationsarbeit leisten. Dass es so kam, ist der Verdienst von Reinhilde Koch. Sie wurde auf das Programm aufmerksam, erkannte die Möglichkeiten für beide Seiten und machte den VfL Leipheim so zum Stützpunktverein. [[mehr](#)]

Von der Straße bis in den Nationalkader – Integrative Boxarbeit in Essen äußerst erfolgreich



(ids) - Boxprojekte von freien Trägern und Vereinen gibt es einige in Deutschland. Doch kaum eins ist insgesamt so erfolgreich wie das vom Programm "Integration durch Sport" unterstützte Boxprojekt des Boxrings Essen. Trainer Viktor Ginkel (59) holt in Essen nicht nur zahlreiche Jugendliche von der Straße, sondern liefert fachlich eine so gute Arbeit ab, dass die Jugendlichen schnell zu Kaderathleten heranreifen. [[mehr](#)]

>>> VERMISCHTES

Der lange Schatten der Immigration

Schlagartig wurden die Deutschen vor einigen Wochen mit einem Problem konfrontiert: Die Konsequenzen der Migration in Deutschland. Ein mutmaßlicher Bombenleger aus dem Libanon, der aber schon lange in Deutschland lebt und integriert wirkte, wurde als Verdächtiger ausgemacht. Seine Festnahme wies die deutsche Öffentlichkeit auf die Brisanz und mögliche Konsequenzen einer nicht gelungenen Integration hin. [[mehr](#)]

ARD und ZDF prüfen eigenen TV-Sender für Integration

ARD und ZDF prüfen offenbar die Idee eines eigenen Spartenkanals für Integration nach dem Vorbild des Kulturkanals Arte und des Kinderkanals Ki.Ka. Die Anregung komme aus dem Bundesland Bremen, das für dieses Projekt bereits Programmvorschlage ausgearbeitet habe, unter anderem ein deutsch-türkisches "Wer wird Millionär?" oder Serien wie das ARD-Format "Türkisch für Anfänger". [[mehr](#)]

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Olympischer Sportbund
Geschäftsbereich Breitensport / Sportentwicklung
Programm "Integration durch Sport"
Postanschrift:
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerinnen:
Dipl.-Betriebswirtin
Heike Kübler
Tel. 069 6700 361 / Fax 069 6700 1361
E-Mail: kuebler@dosb.de
www.integration-durch-sport.de

Barbara Pohl
Deutscher Olympischer Sportbund
Tel.: 069-6700 286 / Fax: 069-6700 1286
Email: pohl@dosb.de

Redaktion/Vertrieb:

mmk-m: multi media kommunikation müller, Rheinsberger Str. 77, 10115 Berlin
Tel. 030 486 242 70 / Fax 030 486 242 72
info@mmk-m.de, www.mmk-m.de

